



Festschrift



Müschede RÖHRt

575 Jahre

Schützenbruderschaft · 29. - 31.05.2025



zum 575-jährigen



Jubelfest der St. Hubertus Schützenbruderschaft Müschede 1450 - 2025



HORRIDO UND EIN PROST AUF ALLE KÖNIGSPAARE!



Leidenschaft ist, was uns verbindet.
Frisches **VELTINS**.





**Liebe Schützenbrüder und -schwestern,
liebe Leserinnen und Leser,
liebe Gäste!**

Jubel – Trubel – Heiterkeit

Wenn das kein Grund zum Feiern ist. 575 Jahre besteht unsere Bruderschaft, die unter dem Patronat des Hl. Hubertus den Jahreskalender unseres Dorfes gut füllt. Nicht nur das Schützenfest ist es, sondern viele andere Gelegenheiten, die unsere Schützenfamilie attraktiv machen und heute das Dorfleben aktiv prägen.

Ein Grund zum Feiern, und das abgesondert vom eigentlichen Schützenfest. Das muss es wert sein! Viele Gäste werden gratulieren, so, wie es sich gehört. Sie zeigen eine enge Verbundenheit mit unserer Bruderschaft, die im Laufe der Jahrhunderte ihrem Zweck nachgekommen ist. Die Verbindung zu ihrem Patron, und damit zu Glaube, Sitte und Heimat, werden vielfältig deutlich. Auch dies ist dem Wechsel der Zeit unterworfen. Einstellungen, Haltungen und Werte verändern sich in Welt, Gesellschaft, Politik und Kirche. Dies unter einen Hut zu bringen, ist eine Herausforderung, die dem Vorstand und allen Aktiven bisher gut gelingt.

Bei all den Veränderungen, die gestaltet werden müssen, und bei allen Unsicherheiten, dürfen wir eins nicht verlieren: die Hoffnung. Mit ihr und ihretwegen dürfen wir jubeln und feiern, dürfen wir Lebensfreude nicht verdrängen, aber auch nicht den Blick auf diejenigen, die es im Leben schwer haben. Nicht immer ist einem zum Jubeln zumute. In der Bruderschaft wächst Freundschaft und Vertrauen. Niemand steht allein da. Das ist ein großes Geschenk, was sich alle zum Jubiläum schenken dürfen und bewusst machen können.

Ich gratuliere in diesem Grußwort unserer Bruderschaft zum Jubiläum und wünsche auch weiterhin einen guten Blick in die Zukunft, ohne auch das Vergangene nicht zu vergessen. Besonders die Schützenbrüder, die sich für die Bruderschaft eingesetzt haben.

Gottes Segen und die Fürsprache des hl. Hubertus.

Ihr und Euer

Daniel Meiworm
Präses

Wir haben keinen Vogel,
aber den Rest!



Wir wünschen viel Vergnügen

Andreas Vogt

Specksloh 12 · 59757 Arnsberg-Voßwinkel

Telefon: 02932 33116 · Telefax: 02932 51333

info@getraenke-ludwig-vogt.de · www.getraenke-ludwig-vogt.de



**Liebe Schützenschwestern,
Liebe Schützenbrüder,**

jetzt ist es endlich bald so weit. Wir feiern unser Fest anlässlich unseres 575-jährigen Bestehens. Vom 29. bis zum 31. Mai werden wir zeigen, dass unser Verein auch in einem so hohen Alter jung geblieben ist. Zusammen mit unserer Bruderschaft rücken wir unsere ehemaligen und aktuellen Majestäten in den Mittelpunkt.

575 Jahre - über einen so langen Zeitraum hat sich viel verändert – auch unsere Bruderschaft. Genauso hat sich die Bedeutung unseres Leitsatzes GLAUBE – SITTE – HEIMAT sicherlich verändert. Er ist und bleibt aber Kern unserer Bruderschaft. Veränderungen hat es immer gegeben und müssen auch zukünftig angenommen werden. Allerdings immer, ohne den Geist der Bruderschaft aufzugeben.

Mit Stolz schaue ich auf die Jahre der Vorbereitung mit dem Vorstand zurück. Die Vereine des Dorfes und zahlreiche Helfer außerhalb des Vorstandes haben ihre Unterstützung bei den Feierlichkeiten zugesagt, bereits viele Gäste ihr Kommen. So freue ich mich, heute noch einmal auf diesem Wege zu unserem Jubelfest einladen zu dürfen. Auch am Hubertusabend hoffe ich auf eine große Teilnahme aus unserem Dorf, um unseren auswärtigen Gästen einen herzlichen Empfang zu bereiten.

Machen wir diese Tage zu einem unvergesslichen Fest, von dem wir auch noch in 25 Jahren sprechen werden.

*Mit Schützengruß,
Raimund Sonntag*

**Sehr geehrte
Schützenschwestern
und Schützenbrüder,**

**liebe Bürgerinnen
und Bürger,**



Stadt Arnsberg

Der Bürgermeister



575 Jahre Schützenbruderschaft St. Hubertus Müschede - dieser Anlass will gefeiert werden. Das Schützenwesen in unserer Stadt hat eine lange Tradition und nimmt auch heute, trotz oder vielleicht auch gerade wegen der vielen Veränderungen unserer schnelllebigen Zeit, eine gewichtige Rolle in unserer Stadtgesellschaft ein.

Wie tief das Schützenwesen in der Historie Arnsberg verankert ist, wird uns gerade dann richtig bewusst, wenn wir Jubiläen wie das Ihrige feiern, liebe Schützenschwestern und Schützenbrüder. 575 Jahre - ein halbes Jahrtausend und damit eine kaum greifbare Zeitspanne: Im 15. Jahrhundert - das Mittelalter läuft gerade aus, die Zeit der Renaissance beginnt - trafen sich einige Menschen in Müschede, um eine Bruderschaft zu gründen, die Entstehungspunkt unserer heutigen Schützenbruderschaft St. Hubertus Müschede ist. Nicht bekannt ist, wer die Gründer:innen waren, und auch der konkrete Gründungszeitpunkt bleibt unklar.

Klar ist aber: Das Schützenwesen in Müschede reicht bis in eine Zeit zurück, die wir mit Ereignissen aus den Geschichtsbüchern verbinden. Im 15. Jahrhundert geschah beispielsweise Folgendes: die Eroberung Konstantinopels durch Mohamed den Großen, der Druck der ersten Gutenberg-Bibel in Mainz, das Malen des Bildes „Das Abendmahl“ durch Leonardo da Vinci sowie die Entdeckung Amerikas. Und, eben auch: Die Gründung der Schützenbruderschaft St. Hubertus Müschede.

Eins ist sicher: Die Schützenvereine sind beliebt wie eh und je. Zu den Festen im Rahmen unseres Schützenwesens kommen Bürgerinnen und Bürger wie auch auswärtige Besucherinnen und Besucher. Für viele Menschen stellt das persönliche Zusammenkommen, das Knüpfen neuer Kontakte und Pflegen alter Freundschaften eine wohlthuende Konstante inmitten einer digitalisierten Gesellschaft dar.

Wo mittlerweile fast alles online erledigt werden kann, nehmen Anlässe, bei denen wir uns analog, von Angesicht zu Angesicht treffen, eine wichtige Bedeutung für den Einzelnen wie auch für unseren Zusammenhalt als Stadtgesellschaft ein. Denn wer in schwereren Zeiten auf die Loyalität der Gemeinschaft zählen möchte, muss diese Bande in guten Zeiten knüpfen und pflegen.

In diesem Sinne freue ich mich sehr über die tollen Festlichkeiten, die von den Mitgliedern der Schützenbruderschaft St. Hubertus Müschede mit viel Herzblut und Engagement auf die Beine gestellt wurden. Herzlichen Dank dafür und allen Feiernden ein Fest voller Freude und Geselligkeit!

Mit besten Grüßen

Ralf Paul Bittner

Ralf Paul Bittner



**Liebe Schützenschwestern,
liebe Schützenbrüder,
liebe Gäste,**

die Schützenbruderschaft hat für unser Dorf eine große Bedeutung. Auf der einen Seite natürlich durch die jahrhundertelange Geschichte, aber besonders auch in der Gegenwart. Die Bruderschaft unterhält mit dem Schützenhallenkomplex wichtige dörfliche Infrastruktur. Denn die Schützenhalle ist nicht das Vereinsheim der Schützen, sondern unsere Dorfgemeinschaftshalle. Diese wird komplett ehrenamtlich mit viel Aufwand unterhalten, saniert und immer wieder den gesetzlichen Sicherheitsbestimmungen angepasst.

Darüber hinaus werden die Ehrenamtskneipe Schützenkrug mit Kegelbahn, Dorfarchiv, Jugendraum und Probenraum für das Dorf unterhalten. Hinzu kommen die vielen Veranstaltungen das gesamte Jahr über, wie Schützenfest, Kinderkarneval, Seniorennachmittag, Dorfchallenge etc., die unser Dorf attraktiv und lebendig machen und seinen Einwohnerinnen und Einwohnern Gemeinschaft und Heimat bieten.

Dafür im Namen der Dorfgemeinschaft meinen herzlicher Dank!

Lange haben wir auf das Jubelfest hingefiebert. Ein solches Fest ist immer etwas Besonderes, das den Menschen lange in Erinnerung bleibt.

Nun wünsche ich uns drei unvergessliche und harmonische Tage an denen wir als Dorfgemeinschaft, aber auch mit vielen auswärtigen Gästen, zusammenkommen und zusammen feiern.

*Herzliche Grüße,
Christoph Hillebrand*



**Wir alle sind
Mitten im Sauerland.**

**Wir gehen miteinander.
Wir sind da, wo du bist.**

Die Sparkassen Arnsberg-Sundern,
Hochsauerland und Mitten im Sauerland
gehen gemeinsame Wege.

Wir stehen Ihnen weiterhin mit persönlicher
Betreuung vor Ort zur Seite und treiben
Innovationen voran, die Ihnen zugutekommen.

Zusammen sind wir stärker, zusammen gehen wir
weiter – für unsere Kundinnen und Kunden, die
Förderung unserer Region und für eine
erfolgreiche Zukunft mitten im Sauerland.



**Sparkasse
Mitten im Sauerland**

**sauerland
solar**

PV-Anlagen · Batteriespeicher · Notstrom · Wallboxen



Sauerland Solar GmbH
Lüttkewiesen 5a · 59757 Arnsberg-Müschede
Tel. 0 29 32 / 5 41 20 · info@sauerland-solar.de

www.sauerland-solar.de

Donnerstag, 29.05.2025:

- 09:30 Uhr Schützenmesse (inkl. Fahnenweihe) in der Kirche
- 11:30 Uhr Vogelschießen Jugendjubelkönig am Feuerwehrhaus mit anschließender Proklamation an der Schützenhalle
- 13:30 Uhr Vogelschießen Jubelkönig am Feuerwehrhaus, anschl. Proklamation an der Schützenhalle und Vatertagsparty mit DJ

Freitag, 30.05.2025:

- 18:30 Uhr Empfang der Gastvereine
- 19:00 Uhr Beginn Hubertus-Abend mit dem Einmarsch der Müscheder Königspaare inkl. Müscheder Fahne, anschl. Begrüßung
- 20:00 Uhr Zapfenstreich, anschl. Musik und Tanz

Samstag, 31.05.2025:

- 14:00 Uhr Eintreffen der Gastvereine am Sportplatz
- 14:30 Uhr Abmarsch Festzug
- 17:00 Uhr Gemeinsamer Königstanz aller Schützenkönigspaare, anschl. Party mit Live-Musik

Während des Jubelfestes die Fahnen hissen

Wir rufen alle Müschederinnen und Müscheder auf, auch während des Jubelfestwochenendes wie gewohnt die Fahne zu hissen.




Antreten! Viel Spaß auf'm Schützenfest.

Morgen kann kommen.

Wir machen den Weg frei.

Wir sind für Sie da – persönlich und vor Ort.
Unser KundenDialogCenter erreichen Sie
montags bis donnerstags von 9 bis 18 Uhr
und freitags von 9 bis 16 Uhr telefonisch
unter 02972 9700-0.

Volksbank
Sauerland eG 



GENUSSFREUNDE

ALTEKÖSTER & TAPROGGE
FLEISCHEREI | CATERING | EVENTS

Neuer Name
Neue Ideen
Bewährte
Qualität



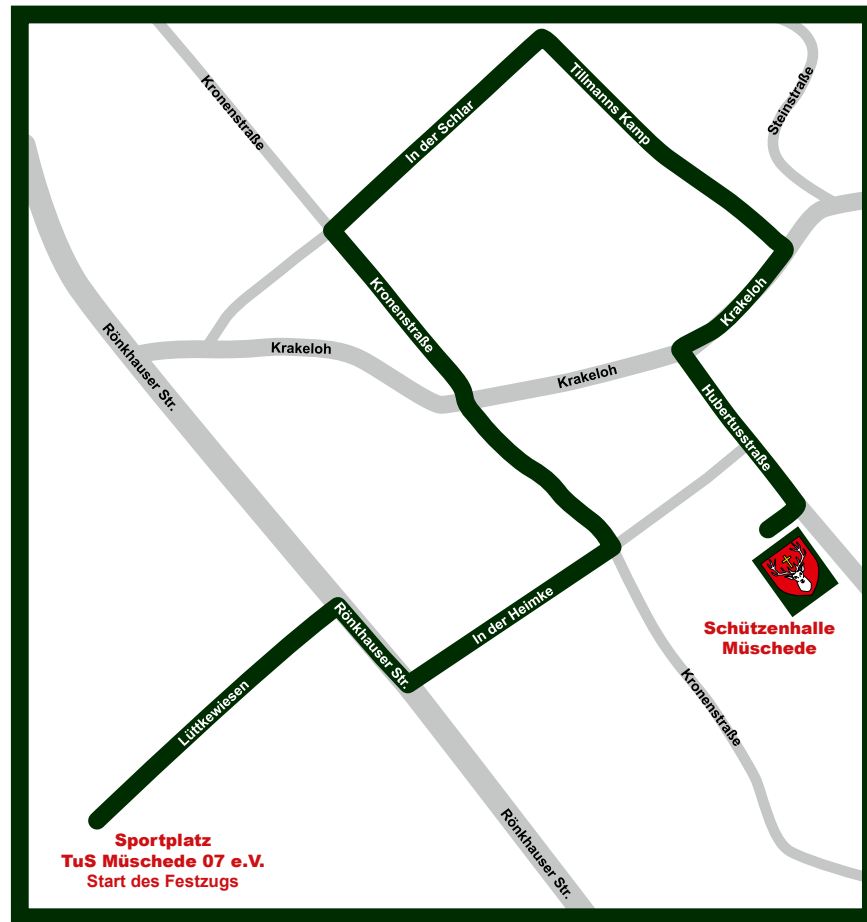
Imbiss-Genuß in
gewohnter
Qualität

- Hochwertige Produkte aus Ense
- Breites Angebot mit neuen Ideen
- Fachkundige Beratung und zuverlässiger Service mit Herz

WWW.GENUSSFREUNDE.NRW

A & T Fleischerei & Catering GmbH
Bruchstraße 25 · 59469 Ense-Niederense
Tel. 0 29 38 / 4 92 10 · mail@genussfreunde.nrw

Der Festzugverlauf zum Jubelfest



VOGEL

Fahrzeugbau

Wir wissen womit Sie ankommen.

- LKW-Aufbauten
- Anhänger + Vermietung
- Ladungssicherung
- Ladebordwände
- Reparaturen + Service

Arnsberg · T. 02932 9614-0
 kontakt@vogel-fahrzeugbau.de
www.vogel-fahrzeugbau.de

INVOPOINT

VOGEL Fahrzeugbau

Heben Sie Ihr Event auf das nächste Level

Vielfältige Einsatzmöglichkeiten:
 Betriebs- oder Vereinsfeiern,
 Messeauftritte, Baustelleneinrichtung
 (in Kombination mit Hygienestation)

Einfaches Handling
 Innovatives digitales Marketing



für mehr Info's

kontakt@vogel-fahrzeugbau.de
www.vogel-fahrzeugbau.de



1922
Heinrich Wälter



1927
Josef & Elisabeth Rettler



1929
Albert Hoffmann sen.



1936
Franz Werthmann & Kläre Rettler



1937
Theodor & Anne Vollmer



1938
Heinrich & Josefine Lipsmeier



1939
Julius & Maria Scheffer



1948
Ferdinand & Ellen Stodt



1949
Josef & Maria Kunen



1950
Hubert & Maria Michel-Bause



1951
Ferdinand Kaiser & Hilde Schütte



1952
Alfons & Irmgard Blöink



1953
Rudi & Maria Schütte



1954
Alois & Hedwig Feldmann



1955
Willi & Hilde Cronenberg



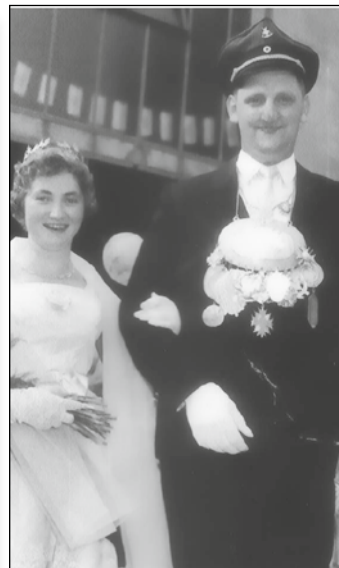
1956
Rudi Hoffmann & Toni Rademacher



1957
Otto & Franziska Busack



1958
Franz & Gertrud Stammschulte



1959
Antonius Sonntag & Margarete Vollmer



1960
Jürgen & Ilse Müscher



1961
Gisbert & Regina Schulte



1962
Günter & Mechthild Rohe



1963
Peter & Walburgis Hübner



1964
Heinz Vollmer-Lentmann & Sofia Stakemeier



1965
Friedel & Gisela Nagel



1966
Walter Schumacher & Resi Franz



1967
Alois Fricke & Hetti Michel-Bause



1968
Engelbert & Theresia Wessel



1969
Heinz & Ursula Scheffer



1970
Norbert Michel & Marlies Rehbein



1971
Theo & Maria Schäfers



1972
Horst Middeldorf & Liesel Michel



1973
Peter & Walburgis Hübner



1974
Carl Kretschmar & Liesel Stodt



1975
Hans & Inge Gärtner



1976
Alois & Hilde Schmitz



1977
Richard & Regina Stakemeier



1978
Franz-Josef & Maria Känzler



1979
Heinz & Roswitha Wortmann



1980
Robert & Christel Rothes



1981 und 82
Otto & Edeltraud Birkenhauer



1983
Rudi Voß & Sabine Michel



1984
Dieter & Anni Linke



1985
Heiner Lübke & Silvia Jurgasch



1986
Jürgen & Ilse Müscher



1987
Werner Herbst & Mathilde Herbst



1988
Hans & Inge Gärtner



1989
Jochen Pape & Marlies Müller



1990
Heinz & Erika Schulte



1991
Willi & Marie-Theres Jansen



1992
Albrecht & Waltraut Kinnbacher



1993
Werner & Margret Backs



1994
Winfried & Cordula Sölken



1995
Klaus & Edith Schmitz



1996
Oliver Voß & Eva Niemand



1997
Hubertus & Silvia Henne



1998
Dirk & Anja Voß



1999
Meinolf & Rita Franke



2000
Heinz & Ulrike Deimel



2001
Andre Schulte & Julia Quenkert



2002
Walter & Christa Niggetiet



2003
Wilfried & Susanne Krick



2004
Matthias & Anja Schlatzer



2005
Andreas & Claudia Ebbert



2006
Thomas & Doris Rasche



2007
Raimund & Marion Sonntag



2008
Gerd & Petra Stüttgen



2009
Rudi Voß & Karin Klähn



2010
Matthias & Anja Schlatzer



2011
Florian Gierse & Marleén Schlatzer



2012
Friedrich & Julia Schulte-Weber



2013
Sebastian Schulz & Lisa Huchtmeier



2014
Stephan & Miriam Pape



2015
Johannes & Anna Schwingenheuer



2016
Michael & Martina Schmitz



2017
Christoph & Carolin Hillebrand



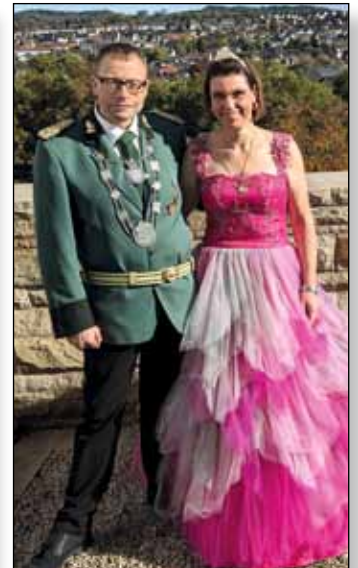
2018
Daniel Jaworek & Mareen Känzler



2019 - 2021
Udo Schütte & Michaela Kraus



2022
Dirk & Anja Voß



2023
Norbert Hörster & Kerstin Falk



2024
Marlon Schulze & Paulina Risse

Unsere Jubelkönigspaare



1975
Alois und Hedwig Feldmann



2000
Walburgis und Peter Hübner

Königsjahr	König/Königin	Königsjahr	König/Königin
1850		1908	Ferdinand Hegemann
1851	Johann Stein	1909	Josef Vollmer
1852	Johann Tetampel	1910	Franz Wälter
1853		1911	Theodor Wälter
1854	Peter Hoffmann	1912	Josef Weingarten
1855	Franz Stockebrant	1913	Caspar Vollmar
1856	Norbert Wälter	1914	Fritz Lübke
1857	Anton Michel	1915	Kein Schützenfest, I. Weltkrieg
1858	Theodor Bäcker	1916	Kein Schützenfest, I. Weltkrieg
1859		1917	Kein Schützenfest, I. Weltkrieg
1860		1918	Kein Schützenfest, I. Weltkrieg
1861	Anton Kampmann	1919	Kein Schützenfest, I. Weltkrieg
1862	Theodor Becker	1920	Wilhelm Kinnbacher
1863	Josef Weingarten	1921	Theodor Schulte
1864	Theodor Engelhardt	1922	Heinrich Wälter
1865	Friedrich-Wilhelm Hake	1923	Heinrich Kleinschnittger
1866		1924	Franz Michel
1867	Borchardt Große	1925	Anton Kampmann
1868	Josef Hempelmann	1926	Hubert Schulte
1869	Fritz Winterpracht	1927	Josef Rettler
1870	Anton Stodt	1928	Josef Schütte
1871	Josef Michel	1929	Albert Hoffmann & Mathilde Hoffmann
1872	Fritz Winterpracht		
1873	Anton Probst	1930	Bendix Schumacher & Ferdinande Schumacher
1874			
1875	Anton Probst	1931	Willi Rohe & Änne Schumacher
1876	Anton Stodt		
1877	Caspar Klüner	1932	Willi Rohe & Mathilde Nolte
1878	Bernhard Michel		
1879		1933	Josef Michel & Elsbeth Hoffmann
1880			
1881	Anton Kampmann	1934	Heinrich Minden & Maria Minden
1882	Fritz Lübke		
1883		1935	Theodor Weingarten & Toni Kneer
1884	Johann Betten		
1885		1936	Franz Werthmann & Kläre Rettler
1886	Eberhard Tillmann		
1887	Josef Dahme	1937	Theodor Vollmer & Änne Vollmer
1888	Josef Hoffmann		
1889		1938	Heinrich Lipsmeier & Josefine Lipsmeier
1890	Caspar Vollmer		
1891	Franz Welschoff	1939	Julius Scheffer & Maria Scheffer
1892	Johann Wolf		
1893	Johann Wolf	1940	Kein Schützenfest, II. Weltkrieg
1894	Johann Wolf	1941	Kein Schützenfest, II. Weltkrieg
1895	Christian Betten	1942	Kein Schützenfest, II. Weltkrieg
1896	Clemens Stücken	1943	Kein Schützenfest, II. Weltkrieg
1897	Wilhelm Voss	1944	Kein Schützenfest, II. Weltkrieg
1898	Bernhard Wiese	1945	Kein Schützenfest, II. Weltkrieg
1899	Josef Vollmer	1946	Kein Schützenfest, II. Weltkrieg
1900	Josef Stodt	1947	Kein Schützenfest, II. Weltkrieg
1901	Bernhard Wiese	1948	Ferdinand Stodt & Ellen Stodt
1902	Franz Rettler		
1903	Caspar Vollmer	1949	Josef Kunen & Maria Kunen
1904	Franz Rettler		
1905	Gustav Hoppe	1950	Hubert Michel-Bause & Maria Michel-Bause
1906	Wilhelm Reuther		
1907	Josef Voss		

Kinderkönigspaare

2024 / 2025: Laurenz Muschik & Emily Werner
 2023 / 2024: Lisa-Maria Sonntag & Laurenz Muschik
 2022 / 2023: Dominik Schweda & Lisanne Schmitz
 2019 - 2022: Sophia Welschhoff & Paul Becker
 2018 / 2019: Mattis Skubsch & Sophia Welschhoff
 2017 / 2018: Julius Merschhoff & Greta Merschhoff
 2016 / 2017: Aaron Sonntag & Luisa Stakemeier
 2015 / 2016: Marie-Sophie Sölken & Sebastian Sölken
 2014 / 2015: Niklas Lauderlein & Mara Lauderlein
 2013 / 2014: Timo Schellmann & Chiara Kamitter
 2012 / 2013: Lukas Arnold & Nina Kauke
 2011 / 2012: John-Fritz Wojcik & Leonie Reffelmann
 2010 / 2011: Simon Heller & Jasmin Diedrich
 2009 / 2010: Matteo Santoro & Rebecca Möschke
 2008 / 2009: Manuel Nieder & Christin Hübner
 2007 / 2008: Philipp Mayer & Rebecca Cronenberg
 2006 / 2007: Julian Hoja & Eva Schulte-Weber
 2005 / 2006: Dustin Padberg & Isabo Köstens
 2004 / 2005: Matthias Voß & Genevieve Geißdorf
 2003 / 2004: Dominik Stodt & Sophia Wiesenhöfer
 2002 / 2003: Timo Köster & Monique Neuhaus
 2001 / 2002: Lars Geilker & Anna Schwingenheuer
 2000 / 2001: Marcel Pohl & Lena Schwingenheuer
 1999 / 2000: Christopher Denz & Katharina Baumfaste
 1998 / 1999: Patrick Geisler & Hanna Wisse
 1997 / 1998: Manuel Jünemann & Nina Asshoff
 1996 / 1997: Jan Poggel & Ricarda Blöink
 1995 / 1996: Andreas Korditzke & Jessica Gerling
 1994 / 1995: Christopher Hetzel & Annika Scholz
 1993 / 1994: Sebastian Schulte & Janina Bittner
 1992 / 1993: Hubertus Vollmer-Lentmann & Julia Linke
 1991 / 1992: Dominik Schönhardt & Veronika Herbst
 1990 / 1991: Christian Macioszek & Stefanie Hetzel
 1989 / 1990: Markus Vancraeyenest & Sandra Pohl
 1988 / 1989: Martin Schmitz & Jessica Senft

1987 / 1988: Stefan Stakemeier & Sandra Köller
 1986 / 1987: Christian Rauße & Kerstin Wildeboer
 1985 / 1986: Oliver Voß & Alexandra Schmitz
 1984 / 1985: Ingo Beckmann & Nicole Knebel
 1983 / 1984: Raimund Sonntag & Christina Cyubkowski
 1982 / 1983: Sascha Michel & Susanne Brunberg
 1981 / 1982: Kai Uwe Müscher & Annette Mißfelder
 1980 / 1981: Dirk Reichenbruch & Alexandra Michel
 1979 / 1980: Ralf Kosik & Ute Schnhardt
 1978 / 1979: Markus Vollmer & Heike Danne
 1977 / 1978: Dirk Voß & Claudia Coels
 1976 / 1977: Ralf Kremer & Heike Pfortner
 1975 / 1976: Stefan Blöink & Stefani Rösner
 1974 / 1975: Markus Cronenberg & Elisabeth Cronenberg
 1973 / 1974: Martin Schröder & Renate Spitzkat
 1972 / 1973: Wolfgang Kemper & Ulrike Rehbein
 1971 / 1972: Gerd Drogi & Gaby Schulz
 1970 / 1971: Peter Drogi & Susanne Stratenschulte
 1969 / 1970: Uwe Stodt & Elisabeth Schmitz
 1968 / 1969: H. J. Kemper & Ludgera Wältermann

Jugendkönige:

2024 / 2025: Marie-Sophie Sölken
 2023 / 2024: Marius Schulte-Weber
 2022 / 2023: Matthias Fricke
 2019 - 2022: Luca Kaderbach
 2018 / 2019: Marlon Schulze
 2017 / 2018: Dario Henseler
 2016 / 2017: Lars Block
 2015 / 2016: Christian Höving
 2014 / 2015: Sebastian Franke
 2013 / 2014: Guiliano Greco
 2012 / 2013: Christian Müller
 2011 / 2012: Sebastian Schulz
 2010 / 2011: Marcel Pape



Fahnenweihe

„Die Fahne flattert uns voran!“ Oft hört man diesen Satz und ist sich gar nicht bewusst, was er bedeutet.

Unter dem Stichwort Fahne sagt das Lexikon kurz und knapp: „Die Fahne ist ein an einer Stange befestigtes, durch Embleme und Farben gezeichnetes Tuch als Sinnbild einer Zusammengehörigkeit oder als Zeichen von Macht und Besitz.“ Schon das Altertum kannte Feldzeichen. Diese kamen über mittelasiatische Nomaden und Indo-Iraner nach Assyrien und Ägypten und gelangten von dort nach Westeuropa zu den Kelten und Römern. Diese benutzen Feldzeichen bereits systematisch. Bekannt sind bei den Römern insbesondere die Adler auf Stangen, wobei die an Querstangen hängenden Tücher oft die Zeichen des jeweils regierenden Kaisers zeigten.

Christlichen Einfluss erlangte die Fahne durch Kaiser Konstantin den Großen, der im Oktober 312 in der Schlacht an der Milvischen Brücke in Rom „im Zeichen des Kreuzes“ seinen Mitkaiser Maxentius besiegte, und damit dem Christentum den Weg zur Staatsreligion im Abendland ebnete. In Europa entstand dadurch ein starker Bezug zwischen Kirche und Fahne. Christliche Fahnen trugen Kreuze, andere religiöse Symbole oder Darstellungen von Heiligen. Sie wurden auch insbesondere zur Zeit der Kreuzzüge in den Schlachten mit-

geführt. In dieser Zeit wurde es dann üblich, die Fahnen zu segnen, um Gottes Segen für eine erfolgreiche Schlacht und Schutz für die Soldaten zu erbitten. Diese Weihe breitete sich dann über West- und Mitteleuropa aus. Beim Militär war die Fahne, da weit sichtbar, immer Orientierungs-, Sammel- und Identifikationspunkt für die Soldaten. Sie hatte nicht nur praktische Aufgaben sondern auch eine hohe Symbolkraft. „Man versammelte sich unter der Fahne!“ Ging die Fahne verloren oder kam sie in feindliche Hände, war meistens die Schlacht verloren. Das Tragen der Fahne war ein Ehrendienst und wurde nur ausgesuchten Männern zuteil.

Im Laufe der Zeit erlangten die Fahnen große Bedeutung für Adel und Militär. Ebenso Städte und später Zünfte und Gilden der verschiedenen Berufsstände hatten eigene Fahnen. Nach und nach wurde es dann üblich, dass auch im aufkommenden Vereinswesen des 19. Jahrhunderts alle Vereine, egal ob christlichen, weltlichen oder militärischen (Kriegervereine) Charakters, ihre eigene Fahne hatten.

Die Praxis der Fahnenweihe ist bereits seit dem 10. Jahrhundert belegt. Die Indienstnahme einer Fahne wurde feierlich begangen. Das Segnen der Fahnen hatte damals und hat auch heute noch hohe Symbolkraft. Damit stellte man sich unter den Schutz Gottes.



Die Tradition der Fahnenweihe besteht heute am stärksten besonders in katholisch geprägten Gebieten wie Bayern, Österreich oder Südtirol. In diesen Gegenden gibt es viele Brauchtumsvereine, die die Tradition der Fahnenweihe in besonders ausgeprägtem Maße weiter pflegen. Auch in anderen Gegenden, wie beispielsweise im Sauerland, hat bei Vereinen mit christlicher Tradition wie Schützenbruderschaften oder Kolping die Fahnenweihe einen hohen Stellenwert. Ebenso weltliche Vereine wie Freiwillige Feuerwehr, Musik- und Gesangsvereine insbesondere in ländlichen Gegenden vollziehen eine Fahnenweihe, oft mit Einbeziehung des kirchlichen Segens.

Es gibt heute kein festgelegtes Zeremoniell für die Weihe. Das ist von Landschaft zu Landschaft, Ort zu Ort sehr unterschiedlich. Es gibt noch Weihen nach alten Traditionen unter Einbeziehung von Fahnenpaten, Ehrendamen oder Blumenwagen. Musik ist immer dabei. Vereine mit christlicher Tradition feiern die Weihe oft im Rahmen eines Gottesdienstes. Nach einführenden Worten meist des Vereinsvorsitzenden wird die Weihe selbst durch den Vereinspräses vorgenommen. Bei der Konsekration und beim Segen wird die Fahne als Zeichen der Verbundenheit mit dem christlichen Glauben gesenkt. Erst durch die Weihe erhält sie ihre Kraft und Symbolwirkung.

Die Schützenbruderschaft St. Hubertus Müschede nimmt ihr 575-jähriges Jubiläum zum Anlass, neue Fahnen anzuschaffen. Diese

werden mit der Weihe während des Festhochamtes am 29. Mai 2025 in Dienst gestellt.

Die erste Fahne von 1888 wurde anlässlich des 525-jährigen Bestehens der Bruderschaft außer Dienst gestellt. Auf dem Jubelfest 1975 wurde sie durch eine neue Fahne - die aktuelle Männerfahne - ersetzt. Da diese durch 50-jährigen Gebrauch bei jedem Wetter stark gelitten hat und eine Renovierung nicht sinnvoll erschien, beschloss der Vorstand die Anschaffung einer neuen Fahne. Diese wird künftig nicht mehr Männerfahne heißen, sondern „Fahne der Bruderschaft“. Die Gestaltung orientiert sich an den Motiven der Fahne von 1975.

Nach den Jungmännerfahnen von 1906 und 1957 wird auch hier eine neue angeschafft, die künftig „Fahne der Jugendkompanie“ heißen wird. Die Motive dieser Fahne sind beidseitig neu konzipiert.

Beide neue Fahnen sind gestickt.

Aus dem Schützenvorstand heraus hat sich ein „Fahnenausschuss“ gebildet, der bereits ab Januar 2023 in etlichen Sitzungen - zuerst nur intern und dann durch Beratungen mit Fahnenfirmen - die neuen Fahnen gestaltet hat.

Dem Fahnenausschuss gehören an: Matthias Fricke, Jan-Philip Scherff, Stefan Schulze, Alexander Sonntag, Dirk Voß, Rudi Voß, Rüdiger Wisse und für die Finanzen vom GF-Vorstand Matthias Wolke.

Rüdiger Wisse





albon

METALLBAU GmbH

Zertifiziert nach DIN EN 1090

Handwerk mit Anspruch



**MEHR ZU BIETEN
ALS BOHREN
& NIETEN**

**4 TAGE
WOCHE**

**METALLBAUER
GESUCHT (m|w|d)**

Spar dir den Bewerbungskram.
Ruf an oder schreib uns!

   www.albon.de  0 29 32 - 20 23 96  metallbau@albon.de

www.albon.de
metallbau@albon.de

Werbekampagne zum 575-jährigen Jubiläum

Für das 575-jährige Jubiläum wurde ein umfangreiches Marketing gestartet. Hierfür wurde ein eigenes Logo entwickelt, das nun seit 2023 auf verschiedenen Werbeträgern für das Jubiläum wirbt. So wurden drei große Bauzaun-Banner gedruckt, die bei verschiedenen Veranstaltungen aufgestellt wurden. Des Weiteren wurden aber auch passender grüner Schnaps und Bierdeckel im einheitlichen Design bestellt. Außerdem gibt es das Jubiläumslogo als Ansteck-Pin.

Beim letzten Schützenfest ging sonntags eine Kindergruppe mit einem eigens gestalteten Bollerwagen im Festzug vorweg. Karneval nahm unsere Bruderschaft einmalig mit einem Müschede RÖHRt-Wagen am Karnevalsanzug in Alt-Arnsberg teil.

Vor dem Jubelfest darf man sich wieder auf eine spezielle Müschede RÖHRt-Kampagne in den Sozialen Medien freuen.

Christoph Hillebrand





AUTO-SERVICE MICHAEL LEVERMANN GMBH
RÖNKHAUSER STR. 37 • 59757 ARNSBERG

INSPEKTION • WARTUNG • REIFENSERVICE • AUSPUFF
BREMSE • STOSSDÄMPFER • UNFALLREPARATUR
TÜV-VORBEREITUNG UND -ABNAHME

Wir machen Ihnen gerne ein Angebot !

as.levermann@gmail.com oder  0 29 32 - 931 85 30



ENTWICKLUNG IST NIEMALS FERTIG!

Bei uns setzen einige dutzend Fachkräfte da an, wo andere aufgeben!



rest-gmbh.com



Stanzerei Werkzeugbau

Dieter Rest GmbH
Borkshagenstraße 7
D-59757 Arnsberg
Fon 0 29 32 - 96 17 0
info@rest-gmbh.com

Schützenvögel zum Abschuss bereit

Für unser Jubelfest haben unsere Vogelbauer Olli Michel und Stephan Pape wieder einen prächtigen Adler gebaut. Dieser ist mit einer



Spannweite von 1,35 Metern und einer Höhe von 1 Meter etwas größer als der normale Vogel. Die Eule für das Jugendkönigsschießen wurde wieder von Vogelbauer Matthias Fricke gebaut.

Beide Vögel werden am Donnerstag am Feuerwehrhaus abgeschossen. Schießberechtigt sind alle ehemaligen Könige. Die Reihenfolge des Schießens ergibt sich aus dem Königsjahr. Könige, die zweimal die Königswürde errungen haben, dürfen entsprechend zweimal pro Durchgang schießen.

Christoph Hillebrand

Unsere Jubelkönigspaare



1949 Josef Kunen



1950 Hubert Michel-Bause



1975 Alois und Hedwig Feldmann

1950 wurde das Jubiläum auf dem normalen Schützenfest gefeiert. Somit wurde auch kein Jubelkönig ermittelt. Der König von 1949 Josef Kunen war zu Beginn des Festes König und Hubert Michel-Bause wurde dann auf dem Fest neuer König.



2000 Walburgis und Peter Hübner

Herbert Franz

GmbH & Co. KG

AUTOLACKIEREREI · UNFALLINSTANDSETZUNG · KAROSSERIE-FAHRZEUGBAU

Wir wünschen viel Spaß auf dem Schützenfest.



Herbert Franz GmbH & Co. KG · Am Siegenbittel 5 · 59759 Arnsberg

02932.33659 · www.lackiererei-franz.de



1950



1975



PLANUNG • ENTWURF
AUSFÜHRUNG



02932/3 1275

Röhrstraße 11-13
59759 Arnsberg



info@malerwiese.de
www.malerwiese.de

Wenn Müscheder Eulen
neue Nester suchen ...



LUCAS VOGT
IMMOBILIEN

Tel.: 0 29 32/996552
www.makler-vogt.de

Otwin Schlutzer
GmbH

STAHLBAU - BAUSCHLOSSEREI
SCHWEISSFACHBETRIEB



- Treppen- u. Geländerbau
- Garagentore
- Vordächer
- Balkonanlagen
- Stahlfüren
- Tor- u. Zaunanlagen

Hachener Str.7a • 59846 Sundern-Hachen • Tel.: 02935 / 22 01 • Fax: 49 06 • mail@schlutzer.de





Herbst

Bedachungen · Bauklempner · Schiefer · Dachfenster



Tillmanns Kamp 13
59757 Arnsberg (Westf.)
Tel. 0 29 32 / 5 41 20
post@herbst-bedachungen.de



www.herbst-bedachungen.de

Hauptmänner ab 1850

(Die ersten sieben in der Reihenfolge ihrer Sterbedaten. Die tatsächliche Reihenfolge ist nicht bekannt)

- Wilhelm Voß geb. Kötter († 1878)
(Stiefbruder von Theodor Voß)
- Norbert Lingemann († 1899)
- Theodor Voß († 1886)
(Er wurde am 13. Juni 1850 zum 2. Hauptmann gewählt. Der erste Hauptmann war nach alter Tradition und der Satzung von 1850 der derzeitige Pfarrer von St. Petri Hüsten)
- Josef Bause († 1889)
- Klemens Bauerdick († 1889)
- Franz Wulf († 1896)
- Johann Tillmann-Sinn († 1912)
- Kasper Vollmer-Lentmann (1889 – 1905)
(nach anderen Unterlagen 1894 – 11.03.1906)
- Franz Michel-Bause (1905 – 1918)
- Wilhelm Daum (1918 – 1933)
- Josef Peetz (1933 – 1934)

- Norbert Michel (1934 – 1938)
- Josef Kleinschnittger (1938 – 1947)
- Hubert Michel (1947 – 1963)
- Josef Sonntag (1963 – 1965)
- Heinz Vollmer-Lentmann (1965 – 1971)

Oberst ab 1971:

1971 – 1972 Hubert Schulte-Weber
 1972 – 1980 Heinz Vollmer-Lentmann
 1980 – 2002 Richard Stakemeier
 2002 – 2005 Heinz Deimel
 2005 – 2010 Werner Herbst jun.
 seit 2010 Raimund Sonntag

Die Hauptmänner bis 1905 sind entnommen der Nachschrift von 1850 des Original-Sterberegisters, welches im Kreisarchiv in Altena lagert. Die Nachschrift wurde von Lehrer Hüttemann gefertigt.

Sie wurde im Jahr 2004 auf dem Dachboden der ehemaligen Vikarie zu Müschede gefunden und befindet sich heute im Archiv der Schützenbruderschaft.



1954: von links nach rechts: Leo Reuther, Hubert Michel, Clemens Wälter und Josef Reuther



1999: von links nach rechts: Geschäftsführer Bernd Hommel und Peter Siepmann, Oberst Richard Stakemeier, Adjutant Alois Schmitz, Major Antonius Sonntag, Geschäftsführer Bernd van de Sand



1975: Obere Reihe von links nach rechts: Adjutant Bernhard Backs, 1. Geschäftsführer Leo Reuther, Präses Pastor Knuevelder
 Untere Reihe: 2. Geschäftsführer Alfred Becker, Oberst Heinz Vollmer-Lentmann, Major Alfons Blöink



2025: von links nach rechts: Geschäftsführer Matthias Wolke und Andree Pape, Adjutant Rudi Voß, Präses Daniel Meiworm, Oberst Raimund Sonntag, Major Michael Schmitz, Geschäftsführer Christof Gierse

Der Vorstand der Schützenbruderschaft im Jahre 2025

Nachname	Vorname	Funktion
Meiworm	Daniel	Präses
Weiß	Reinhard	Ehrenmitglied
Sonntag	Raimund	Oberst
Schmitz	Michael	Major
Voß	Rudolf	Adjutant
Gierse	Christof	Geschäftsführer
Pape	Andree	Geschäftsführer
Wolke	Matthias	Geschäftsführer
Stakemeier	Richard	Ehrenoberst
Herbst Jun.	Werner	Ehrenvorstand
Holz	Michael	Ehrenvorstand
Kautz	Michael	Ehrenvorstand
Niggetiet	Walter	Ehrenvorstand
Schulte	Franz-Werner	Ehrenvorstand
Siepmann	Peter	Ehrenvorstand
Sonntag	Antonius	Ehrenvorstand
Wisse	Rüdiger	Ehrenvorstand
Schulze	Marlon	König
Sölken	Marie-Sophie	Jungschützenkönigin
Fricke	Matthias	Kompanieführer Jugendkompanie
Wolke	Johannes	Kompanieführer Jugendkompanie
Hörster	Norbert	Festzugführer
Kaderbach	Luca	Festzugführer
Müller	Leon	Jungmännerfahne
Funke	Louis	Jungmännerfahne
Sonntag	Alexander	Jungmännerfahne
Schulze	Stefan	Männerfahne
Voß	Daniel	Männerfahne
Voß	Dirk	Männerfahne
Schulte-Weber	Friedrich	Königsführer
Ebbert	Andreas	Königsführer
Stüttgen	Gerd	Pressesprecher
Hillebrand	Christoph	Redaktion Festschrift
Scherff	Jan-Philipp	Internet
Buse	Rico	Schöffe
Franke	Robin	Schöffe
Lingenhöfer	Dennis	Schöffe
Michel	Sebastian	Schöffe
Victor	Jan	Schöffe
Wortmann	Heinz-Josef	Schöffe
Rasche	Thomas	Schützenkrug
Köster	Lars	Veranstaltungstechnik
Blöink	Karl-Heinz	Vorsitzender Theaterabteilung
Kinnbacher	Dieter	Bauausschuss
Meyer	Uwe	Bauausschuss
Vollmer	Ralf	Schießsport
Schulte	Christian	Werbung
Richter	Maximilian	Vertreter im Gemeindeteam
Franke	Sebastian	Beisitzer
Fricke	Christian	Beisitzer
Jaworek	Daniel	Beisitzer
Jünemann	Manuel	Beisitzer
Nieder	Daniel	Beisitzer
Schau	Stefan	Beisitzer
Schulte	Rainer	Beisitzer
Schulte-Weber	Marius	Beisitzer
Schulte-Weber	Hendrik	Beisitzer







**TILLMANN
BAUUNTERNEHMUNG GMBH**

Wir verwirklichen Ihren Traum!

Christine-Koch-Straße 19
59757 Arnsberg
Fon 0 29 32-3 54 42
Fax 0 29 32-5 12 51
info@tillmann-bauunternehmung.de
www.tillmann-bauunternehmung.de

PLOTHE

Edelstahltechnik

Rohrleitungsbau · Anlagenbau
Edelstahlverarbeitung

PLOTHE Edelstahltechnik GmbH
Westerhaar 25
D-58739 Wickede
Tel.: 02377 -786670

info@plothe-edelstahl.de
www.plothe-edelstahl.de

Tischlerei und Innenausbau Wolfgang Schulte-Eickhoff

Wiebelsheidestraße 49 | 59757 Arnsberg



Wir kreieren Ihre Wohnträume!



Telefon : +49 2932 / 9 31 86 98 Mail : info@schulte-eickhoff.com
Fax : +49 29 32 / 9 31 86 99 Web : www.schulte-eickhoff.com
Mobil : +49 170 / 2 10 82 66

Jugendkompanie hat sich fest etabliert

„Die St.-Hubertus-Schützenbruderschaft Müschede hat eine Jugendkompanie gegründet“ hieß es im April 2016. Sie bildet die Nachfolgerin des Jugendausschusses, einem Zusammenschluss von jungen Vorstandsmitgliedern im Gesamtvorstand der Bruderschaft.

Der Jugendkönig wird bereits seit 2010 ermittelt und war direkt fester Bestandteil unseres Schützenfestes. So kam im Jahr 2015 der Wunsch von uns Jugendlichen, eine eigene Kompanie zu gründen. Der Vorschlag kam im Vorstand gut an und zusammen mit Raimund Sonntag feilten wir bis zur ersten Kompanieversammlung im April 2016 an den Feinheiten und der Umsetzung.



Unsere Gründungsmitglieder sind Sebastian und Robin Franke als 1. und 2. Kompanieführer, Daniel Jaworek als Geschäftsführer und Jungmännerfähnrich, Dario Henseler und Tim Hillmers als weitere Jungmännerfähnriche, sowie Daniel Reiz als 1. Vorsitzender des vorangegangenen Jugendausschusses.



Ein Highlight unseres Gründungsjahres war mit Sicherheit die Ausrichtung des Battle-

Cups am 27. August 2016 in Müschede. Der ehemalige Jugendausschuss hatte an diesem Wettbewerb im vorherigen Jahr erstmals teilgenommen und direkt gewonnen.



Jährliche Besuche der Schützenfeste Hüsten, Hachen, Wennigloh und Herdringen sowie weitere gemeinsame Unternehmungen wurden immer gut angenommen und stärkten den Zusammenhalt unserer Jugendkompanie.



Im Laufe der Jahre konnten viele neue Mitglieder für die Jugendkompanie geworben werden. Seit der Auflösung der drei Müscheder Kompanien, läuft die Jugendkompanie auch als eigene Kompanie im Festzug mit. Mittlerweile verfügt die Jugendkompanie auch über einen eigenen Jugendraum im Vorraum des ehem. Schießkellers. Dieser wurde im letzten Jahr auch durch Mithilfe der Jugendlichen neu renoviert.

Matthias Fricke

WohnWerk

MALERMEISTERBETRIEB

Altes erhalten | Neues gestalten



Viel Vergnügen auf dem
Schützenfest



St.-Hubertus-Platz 2 59757 Arnsberg



0173 569 05 06



www.wohnwerk-maler.de

35 Jahre Theaterabteilung

Ja, auch wir von der Theaterabteilung der Schützenbruderschaft Müschede feiern in diesem Jahr einen „halbrunden Geburtstag“.

Ursprünglich hatte die Schützenbruderschaft Müschede eine eigene Karnevalsabteilung.

Neben den Auftritten im Karneval fanden zusätzlich alle 2 Jahre Theateraufführungen statt. Trotz toller Auftritte im Karneval gingen die Zuschauerzahlen bei diesen Auftritten zurück. Lediglich die alle 2 Jahre stattfindenden Theateraufführungen wurden weiterhin begeistert angenommen.

So wurde im Jahr 1990 offiziell die Theaterabteilung der Schützenbruderschaft Müschede gegründet. Die verantwortlichen Personen damals: Meinolf und Rita Franke; Winfried und Kordula Sölken, Jochen Pape sowie Ludgera Oberhaus.

Die erste Aufführung unter neuer Bezeichnung fand 1991 mit dem Stück: „Ramba Zamba am Lido Makkaroni“ statt. Regie führte Friedhelm Voß. Auf der Bühne waren dabei: Hannelore Voß, Jochen Pape, Karin Tiemann, Ludgera Oberhaus, Winfried und Kordula Sölken, Waltraud Schulte, Rita Pieper sowie Peter Siepmann. Souffleuse: Rita Franke.

Und das alles unter dem Motto: „Ein Dorf spielt fürs Dorf“.

Im Jahr 2011 drohte die Auflösung der Theaterabteilung, da das Interesse am Schauspiel bei den Akteuren verloren ging. Im Jahr 2012 übernahm Markus Fecke die Regie-Verantwortung und sorgte für das Fortbestehen der Theaterabteilung. Aber auch nur, weil Schauspielerinnen und Schauspieler aus anderen Orten (Arnsberg / Sundern / Meschede) den Weg auf die Bühne nach Müschede fanden. Heute sind diese Akteure bei unseren Aufführungen kaum noch zu ersetzen.

Und doch freuen wir uns immer, wenn mutige Bürger aus Müschede bereit sind, uns auf der Bühne zu unterstützen. Wie war noch mal das Motto? – „Ein Dorf spielt fürs Dorf“.

Rückblickend auf die vergangenen 35 Jahre bleibt festzuhalten, dass die Theaterabtei-

lung mittlerweile eine feste Größe innerhalb der Schützenbruderschaft Müschede ist. Zuspruch bekommen wir von den vielen Zuschauern aus Müschede, aber auch von vielen Gästen aus anderen benachbarten Ortschaften. Ein schönes Gefühl.

Die Theaterabteilung möchte der Schützenbruderschaft Müschede ganz herzlich zum Jubiläum gratulieren. Hierbei natürlich „danke“ sagen für die Unterstützung, die wir immer erhalten. Für das anstehende Fest wünschen wir sonniges Wetter, aber besonders einen fröhlichen und friedlichen Fest-Verlauf.

Karl-Heinz Blöink



Schützenhalle historisch

Das Foto von 1955 zeigt den vorderen Bereich der heute noch existierenden kleinen Schützenhalle. Damals befand sich der Haupteingang an der Hubertusstraße im Bereich der heutigen Garderobe. Da das Höhengniveau der Hubertusstraße deutlich höher liegt, verlief der Eingang in die Halle abschüssig. Links des Eingangs befand sich die Kartenbude, rechts die Umkleide für den Sportverein.

Bis zum Neubau der Turnhalle an der Grundschule in den 70er Jahren, diente die heutige kleine Schützenhalle als Sporthalle für den Sportverein, aber auch für den Schulsport. Dort wo sich heute die Herrentoilette befindet, war damals die einzige Theke der Hal-

le untergebracht. Die Toilettenanlage befand sich in dem hinteren länglichen Gebäudeteil, der heute noch von der großen Halle begehbar ist, in dem sich der Königsbunker, der Kühlraum und der Heizungsraum befinden.

Im Außenbereich nebenan befand sich der Schießstand. Anfang der 70er Jahre erfolgten dann umfangreiche Baumaßnahmen. So wurde im Bereich des ehemaligen Schützenhofes die große Halle neu errichtet. Im Bereich des ehemaligen Bierkellers wurde der Schützenkrug mit Jugendraum gebaut. Der Schützenhof war zur Hälfte überdacht, der offene Bereich war mit einer Hecke eingefasst.

Christoph Hillebrand



Außenansicht 1955 entlang der Hubertusstraße. Der hintere Bereich wurde später abgerissen



Schützenhalle 1969 mit dem überdachten Schützenhof und dem Bierkeller. Rechts im Bild die heutige Pausenhalle der Grundschule, noch ohne Turnhalle



Schützen- und Sporthalle 1956



Der alte Bierkeller. An dieser Stelle befindet sich heute der Schützenkrug



Luftbild 1971. Die große Halle ist bereits errichtet, der Gebäudeteil entlang der Hubertusstraße noch im Bau



Innenansicht 1956



Pater Bause und die DonBosco-Musiker im alten Schützenhof



Im Schützenhof 1955. Heribert Müller, Rudolf Schröer, Josef Schulte, Josef Michel, Clemens Stüken



Sigfried Nolte, Heinz Coels, Ferdi Nosen und Philipp Daum im alten Schützenhof



Im Schützenhof vor der Musikbühne



Foto 8: Im Schützenhof 50er Jahre



Sehr alte Aufnahme im Schützenhof



Außenansicht kleine Halle



Schützenkrug – Kegelbahn



Kleine Halle innen



Schützenkrug - Kneipe



Große Halle innen



Schützenkrug - Restaurant



Außenansicht große Halle



Schützenkrug - Saal



Probenraum / Schießraum



Schützenarchiv / Dorfarchiv

GEMEINSAM FÜR DIE ZUKUNFT

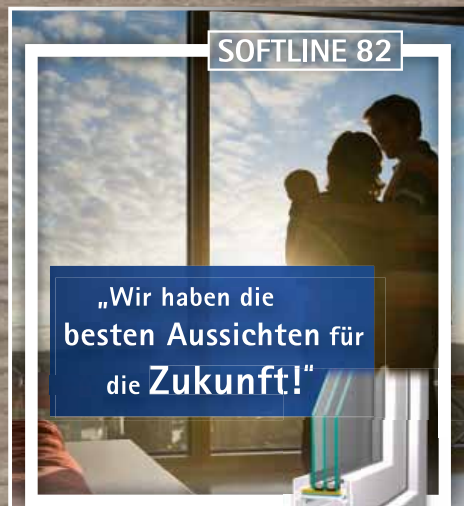
Jetzt wechseln und **100 % Regionalstrom** aus Überzeugung zum Klimaschutz beziehen!

100%
VON HIER:
Partner der
Vereine



STADTWERKE
ARNBERG

Jetzt wechseln: stadtwerke-arnsberg.de



SOFTLINE 82

„Wir haben die
besten Aussichten für
die Zukunft!“

NEU!

SOFTLINE 82 – das innovative
Energiesparprofil der Zukunft.

Informieren Sie sich jetzt!

Fenster  Türen
seit 1925
FRANZ RISSE

Schreinerei

Franz Risse GmbH & Co.KG
Hönnetalstr. 50 · 59757 Arnberg-Holzen
Tel. 0 29 32 / 3 56 72 · Fax 0 29 32 / 3 69 02
Email: info@schreinerei-risse.de



Viel Spaß auf dem Schützenfest!

LVM-Versicherungsagentur
Brüggen

Reinhold Wiesenhöfer
Hüstener Markt 3
59759 Arnberg
Telefon 02932 4161
<https://brueggen.lvm.de>

LVM
VERSICHERUNG

**Raus aus dem
Versteck,**

**rein in die
Altersvorsorge!**

Die neue Generation der Altersvorsorge: unsere Premium Rente
Auch im Alter möchte man sich etwas leisten und den Ruhestand entspannt und finanziell unbeschwert genießen. Mit der gesetzlichen Rente werden Sie dieses Ziel nicht erreichen.

Dafür haben wir für Sie ein neues Altersvorsorge-Produkt entwickelt. Mit der neuen Premium Rente sorgen Sie einfach, sicher und flexibel vor.

Ihre Vorteile mit der neuen Premium Rente:

- ✓ Beitrag flexibel anpassen
- ✓ Geldentnahme jederzeit möglich
- ✓ Einstieg ab 25 Euro

Vereinbaren Sie gleich einen Termin.

**Kundendienstbüro
Veronika Poggel**
Versicherungsfachfrau
Tel. 02932 700912
veronika.poggel@HUKvm.de
Lange Wende 44
59755 Arnberg
Neheim-Hüsten
huk.de/vm/veronika.poggel

Mo. – Do. 9.00 – 12.00 Uhr
Mo. – Do. 15.00 – 17.00 Uhr
sowie nach Vereinbarung



HUK-COBURG
Aus Tradition günstig

Mehr als 50 Jahre Schützenkrug

Bereits seit 1972 gibt es den Schützenkrug. Begonnen hat alles mit dem Pächter Hubert Heimann. Hubert hat von 1972 bis 1990 für frisch gezapftes Bier im Krug gesorgt.

Es folgten Angie und Ulrich Schmidt, die zuvor einige Jahre die Gaststätte Rettler betrieben hatten. Danach folgten noch einige Pächter, die durch ihr gutes Essen nicht nur in Müschede bekannt waren.

Nachdem der letzte Pächter im Jahr 2017 den Schützenkrug verlassen hat, blieb die Kneipe und das Restaurant leer. Auf einer Vorstandsfahrt der Schützenbruderschaft kam dann die Idee, dass die Vorstandsfrauen den Kneipenbetrieb an einigen Tagen im Monat aufrecht erhalten.

Gesagt getan. Es entstanden Zapfteams, die sich abwechselten. Die Abende wurden sehr gut angenommen. Da die Organisation immer mehr wurde, hat der Oberst die Aufgaben an

Thomas Rasche abgegeben, der seitdem die Planung der Abende übernommen hat.

Corona hat dann erst einmal alles zum Ruhen gebracht. Nach Corona ist die Bruderschaft dann durchgestartet! Das Konzept wurde geändert. Der gesamte Krug kann seitdem von jedem für die unterschiedlichsten Veranstaltungen, wie zum Beispiel Geburtstage, Firmenfeiern, Hochzeiten, Taufen oder auch Beerdigungen, gebucht werden.

Bei der Planung der jeweiligen Veranstaltung unterstützen wir, was das Zapfen, die Getränke, die optische Gestaltung oder auch den Caterer angeht, natürlich sehr gerne.

Natürlich läuft auch weiterhin der Kneipenbetrieb: alle 2 Wochen freitags kommen die Müscheder Bürgerinnen und Bürger im Krug zusammen. Hierbei unterstützen die Vereine, Kegelclubs, Nachbarschaften oder Clubs, die Freude am Zapfen haben.



Großen Anklang finden auch die Themenabende, die freitags von den Zapfteams übernommen werden. So gibt es Bingo, Karaoke, Grünkohl und auch Kölsche Abende. Hier kann jedes Zapfteam seine Ideen ausleben.

Die Müscheder Vereine haben durch die Schließung der Pausenhalle als Probenraum ebenfalls im Krug ihre „Heimat“ gefunden. Der Spielmannszug, die junge Harmonie, der Musikverein sowie das Backhausorchester haben ihre wöchentlichen Proben im Krug, beziehungsweise im mittlerweile umgebauten Schießkeller. Auch ein Nähkurs und Versammlungen finden hier regelmäßig statt.

Für all diese Aktivitäten werden immer wieder Helfer gesucht, die sich am Zapfhahn oder als Bedienung melden können.

Wichtig ist den Organisatoren auch, dass es eine Zusammenkunft von jung & alt gibt. So haben wir einen regelmäßigen Stammtisch



der Müscheder Senioren, aber auch einen guten Zuspruch der Jugendkompanie der Schützenbruderschaft.

Die Zapfteams freuen sich über jeden Besuch bei sehr freundlichen Kneipenpreisen.

Gern können Interessierte nähere Informationen bei Thomas und Doris Rasche erhalten.

Thomas Rasche



Schützenkrug Müschede



Kneipenabende
alle 14 Tage Freitags

Veranstaltungen aller Art

Geburtstage, Firmenfeiern,
Familienfeiern, Weihnachtsfeiern,
Jubiläen oder Beerdigungen.

Informationen erhält man bei:

Thomas Rasche

Tel: 0171 8719906

E-Mail: rasche-thomas@t-online.de



Termine unter: www.schuetzen-mueschede.de



LASST UNS GEMEINSAM FEIERN!
STADTJUBILÄUM 2025
www.arnsberg.de

*Wir wünschen
ein schönes
Schützenfest*



Besuchen Sie uns in der Rönkhäuser Straße 70

Montags - Freitags 5:30 - 18:00 Uhr
Samstags 6:00 - 14:00 Uhr
Sonntags 7:30 - 14:00 Uhr



Feste und Veranstaltungen unserer Schützenbruderschaft

Nun werden Schützenvereine, -bruderschaften und -gesellschaften ja zumeist mit Schützenfest in Verbindung gebracht. Das ist sicherlich richtig, deckt aber die vielfältigen Aufgaben des Schützenwesens bei uns im kurkölnischen Sauerland nur sehr unzureichend ab. Schützenbruderschaften wie die unsere sind zumindest seit sehr langer Zeit ein wesentlicher Träger des gesellschaftlichen Lebens in ihren Ortsteilen. In manchen kleinen Dörfchen oft sogar der einzige Verein.

So sind auch wir als mit rd. 900 Mitgliedern größter Verein im Dorf nahezu das ganze Jahr im Einsatz, um die Schützenhalle etc. in Schuss zu halten und vielfältige Veranstaltungen zu organisieren und durchzuführen. Und das erfordert natürlich viele helfende Hände.

Am Rosenmontag findet traditionell unser Kinderkarneval mit Hunderten von zumeist jungen Jecken in unserer großen Halle statt.

Vorher konnten sich die „Schießwütigen“ schon beim noch jungen Veranstaltungsformat „Hubertusschießen“ messen.

Auch die Bierprobe ist eine feste Konstante im Ortsringkalender.

Im Sommer begehen wir traditionell unser Kinderschützenfest. In den vergangenen Jahren in erfolgreicher Kooperation mit dem Spielmannszug und deren Kartoffelbraten.

Unser seit rd. 25 Jahren gefeiertes Oktoberfest ist als Fortführung der ehemals von den

Kompanien durchgeführten Kompaniefeste zwischenzeitlich auch aus dem Veranstaltungskanon unseres Eulendorfes nicht mehr wegzudenken.

Der Seniorennachmittag im letzten Oktober hat sämtliche Rekorde gebrochen. Noch nie hatten so viele Mitbürgerinnen und Mitbürger über 65 Jahren den Weg in die große Halle gefunden, um bei Speis und Trank ohne eigene Kostenbeteiligung einem bunten Programm zu folgen.

Seit über 10 Jahren gibt es nun die Müschemer Dorf-Challenge. Was als Intermezzo für die dunkle Jahreszeit geplant war, ist mittlerweile ein ganz besonderes Event mit mehreren hundert Teilnehmerinnen und Teilnehmern aus nah und fern.

Schließlich betreiben wir auch noch die Ehrenamtskneipe „Schützenkrug“, die alle 2 Wochen freitags ihre Türen öffnet.

Das alles zeigt, dass sich eine moderne Schützenbruderschaft nicht alleine auf ihr Schützenfest und alles darum herum konzentrieren darf. Schützenbruderschaft findet vielmehr nahezu ganzjährig statt.

Aber unser Engagement für ein aktives dörfliches Leben erbringen wir zusammen mit den zahlreichen anderen Vereinen und Akteuren in unserem Dorf auch sehr gerne und natürlich auch weiterhin. Getreu dem Motto: „Wir für Euch!“

Gerd Stüttgen



Immer ein Volltreffer!

Gesteinsrohstoffe von Ebel

Für private, gewerbliche und
kommunale Projekte

Wir gratulieren zum 575. Jubiläum,

und wünschen allen Märschenern

und ihren Gästen ein schönes

und erfolgreiches Schützenfest 2025!



Stangen Heimkehr Müschede 16.07.1922



Schützenfest Müschede 13.07.1925



Schützenfest Müschede 1937
Hintergrund Schwarzer Rabe



Schützenfest Müschede 1925 Montags



Schützenfest Müschede 1937



Schützenumzug - Blick aus Büro Cronenberg



Schützenfest Müschede 1939
Vogelwiese



Schützenfest Müschede 1925 Montags



Schützenfest Müschede 1939



Schützenumzug - Blick aus Büro Cronenberg



Im Schützenhof Müschede vor der Musikbühne



Vogelschießen 1939 Schütze Vikar Holt-
haus, mit Kette König Heinrich Lipsmeier



Sanitär - Heizung

- Verkauf
- Montage
- Planung
- Beratung

Martin Känzler

Gas- und Wasser-Installateurmeister

59757 Arnsberg-Müschede

Telefon: 0 29 32 / 3 13 77

Fax: 0 29 32 / 5 14 15



**FAHNEN
KÖSSINGER**

Vereins- & Festbedarf

Besuchen Sie unseren
Onlineshop oder
fordern Sie unseren
kostenlosen Katalog an!



**Mehr Infos finden
Sie hier!** Einfach
Code scannen!

Am Gewerbering 23 • 84069 Schierling
info@fahnen-koessinger.de • Tel.: 09451 9313-0
www.fahnen-koessinger.de • Fax: 09451 9313-330



Pastor Caspar Willeke und König Josef Kunen 1949



Schützenfest 1951



Schützenfest 1964 vor dem Gasthof Hoffmann



Vogelschießen mit Armbrust am Heidknapp 1949



Schützenfest 1953 Pater Bause und die Don Bosco Musiker



Königspaar Friedel und Gisela Nagel 1965 in der Hubertusstraße



Prozession Müschede. Im Hintergrund Hof Tillmann 1949



Königspaar Gisbert und Regina Schulte 1962



Hofstaat Norbert Michel 1970



Schützenfest 1950 mit Hauptmann Hubert Michel und König Hubert Michel-Bause



Jungschützen im Festzug 1963 vor der alten Kirche



Giernoth's Imbiss-Stand im Hinterhof bei Voß - letzter Stopp nach dem Schützenfest, 1977

*Wir wünschen dem Königspaar
und der Schützenbruderschaft
harmonische
Schützenfesttage
und einen guten
Festverlauf!*



SEIT 1910

HERMANN VOGT
BEDACHUNGEN + BAUKLEMPNEREI

Dachdeckermeister & Gebäudeenergieberater

59759 Arnsberg- Hüsten · Am Siegenbittel 4

Tel. 0 29 32-49 01-0 · Fax 0 29 32-3 45 18

www.vogt-bedachungen.de · mail@vogt-bedachungen.de





**Muschik +
Kautz**



Ab
23.890€

Ab
22.990€

Ab
15.990€

Ab
20.490€

Ab
50.990€



**Fahrspaß neu definiert
Entdecke die Suzuki Modellvielfalt!**

**Jetzt einsteigen und durchstarten –
mit Suzuki!** 🚗 ✨

**Ob kompakt, sportlich oder allradfähig – bei Suzuki
findest du dein perfektes Modell:**

✓ **Suzuki Swift – ab 15.990€, mit Automatik ab 18.990€**

✓ **Suzuki Vitara – ab 20.490€**

✓ **Suzuki S-Cross – ab 22.990€**

🔥 **Alle Modelle auch mit Allrad und/oder Automatik verfügbar!**

🌿 **Hybrid & Power:**

🚗 **Suzuki Swace – ab 23.890€, der effiziente Hybrid-Kombi**

⚡ **Suzuki Across – ab 50.990€, das starke Plug-in-Hybrid-SUV**

Jetzt Probefahren und Suzuki erleben! 🚀

Westring 2 - 59759 Arnsberg - 02932/97730 - info@muschik-kautz.de

Zur Geschichte der Hubertusbruderschaft

Die Gründung der Schützenbruderschaft hängt eng mit der Erbauung der ersten Müscheder Kapelle zusammen. Da das Baujahr dieser Kapelle nirgendwo festgehalten ist, und es bisher keine Gründungsurkunde der Hubertusbruderschaft gibt, ist eine genaue Datierung beider Vorgänge leider nicht möglich.

Wie kam es zur Namensvergabe Hubertus? Der Name „Hubertus“ leitet sich vermutlich vom Patron der Kapelle ab. Zwischen 1464 und 1473 erfolgte eine größere Schenkung von Conrad, Godert und Angela Wrede zu Reigern und Hachen an die Kapelle in Müschede. Um die Unterhaltung der Kapelle zu gewährleisten kam zu dieser Schenkung auch ein Kotten, der an Schäfersmann zur Bewirtschaftung „verpachtet“ wurde.

Die Namensgebung St. Hubertus könnte auf den 1499 verstorbenen Cort Keteler aus Herdringen und seiner Frau Adelheit zurückgehen. Diese Adelheit stammte aus dem Geschlecht derer zu Cobbenrode, in der Nähe von Dorlar. Beide gehörten zu den Stiftern der Müscheder Kapelle. In Dorlar war die Hubertusverehrung schon lange eine Tradition, während es in der Hüstener, und den Nachbarparreien bis dahin noch keine solche dem Hubertus geweihten Kirchen, Kapellen und Bildstöcke gab.

Wenn die Bruderschaft von Müschede das Jahr 1450 als ihr Geburtsjahr benennt, so liegt das an zwei kleinen Büchern im Format 33 x 10,5 x 0,5 cm und 21 x 17 x 3,5 cm. Das Kreisarchiv des Märkischen Kreises, Altena, ist Hüter dieser Kostbarkeiten, die uns bekannt sind als „Das Sterberegister der Bruderschaft St. Hubertus Müschede“. So ist auf der ersten Seite niedergeschrieben: Verzeichnüs deren so auf der uhr, „alten Bruderschafft des Heiligen Humperti patron, „nen der Capellen zu Mü, „schede Gottseelich von Anno 1450. bis hie hin verstorben.

Beide Bücher stammen aus dem Nachlass Johann Suibert Seibertz (+1871). Wie diese

allerdings in seinen Besitz kamen, ist heute nicht mehr nachzuvollziehen. Seine Erben verkauften um 1900 seinen großen Nachlass und Landrat Dr. Fritz Thommée erwarb einen Teil davon, unter anderem das Sterberegister. Beide Bücher wurden vor mehreren Jahren in der Restaurierungswerkstatt des Westf. Archivamtes, Münster, von Grund auf restauriert.

Zusammenfassend ist zu sagen: Die Müscheder Hubertusbruderschaft wurde wahrscheinlich um 1450 herum als eine religiöse Laienbruderschaft unter geistlicher Leitung gegründet. Die Gründung stand in engstem Zusammenhang mit der Errichtung der Hubertuskapelle. Die Bruderschaft war im Prinzip eine rein Müscheder Institution und als solche Trägerin der Hubertuskapelle.

Der 1486 gestorbene Hubertusbruder Henricus Rockeles (Heinrich Rocholl) war Vermögensverwalter der Kapelle. Da es aber eher unwahrscheinlich ist, dass ein vergleichsweise unbedeutender Mann eine religiöse Bruderschaft gründen konnte, ist davon auszugehen, dass ein Geistlicher bei der Gründung der Bruderschaft eine entscheidende Rolle gespielt hat. Die ergibt sich auch aus der schon erwähnten Zielsetzung der Bruderschaft. Hierfür spricht auch, dass sich um das Jahr die sogenannten Kalandbruderschaften neu bildeten. Diese Kalandbruderschaften hatten ihre Kalandfeiern, welche mit dem Hubertusfest vergleichbar sind. Auf beide Bruderschaften trifft zu, dass die Pflege der Geselligkeit wichtiger wurde als die Verfolgung der religiösen Zwecke, dass aus der kleinen Bewirtung, dem Traktament zum Hubertusfest ein Gelage wurde.

Dies war vermutlich auch der Grund dafür, dass am 18. Juni 1766 von den Hubertusbrüdern beschlossen wurde, dass die Bruderschaft „nach altem Fuß werden“ sollte. (in ursprünglicher Form weiterbestehen sollte), was zu einer Reform des unterhaltenden Teils des Hubertusfestes beitrug. Hieraus folgte,



Aus dem Sterberegister der Hubertusbruderschaft (Märkischer Kreis, Archiv Burg Altena, Nachlass Seibertz)

dass bei dem Hubertusfest, welches witterungsbedingt an drei Tagen im Juni abgehalten wurde, Spiel, Tanz und Bierausschank um neun Uhr abends aufhören mussten. Das Tabakrauchen an den Tischen der Geistlichen, Gäste und Brüdern war verboten. Außerdem war es Pflicht, am Seelenamt und der Prozession teilzunehmen. Bei Zuwiderhandlung bzw. Nichtteilnahme musste eine Strafe von einem halben Pfund Wachs gezahlt werden.

Trotz dieser Reform ist es zu Auswüchsen gekommen, die 1825/1826 zum Ende der Bruderschaft führten. Die Festlichkeiten konzentrierten sich mehr und mehr auf das Festessen (Traktement) und die umrahmende Unterhaltung, bei denen der sogenannte Pfeffertanz eine wesentliche Rolle spielte.

Diese „Ausschreitungen“ waren der Grund für den Hüstener Pfarrer Lohne, dem damaligen Landrat Thüsing und auch einigen Müschedern, der Hubertusbruderschaft ihre Grundstücke wegzunehmen und somit deren Exis-

tenzgrundlage zu nehmen und der Schule zu überschreiben. Diese Entscheidung wurde später revidiert, war aber das Ende der alten Bruderschaft im Jahr 1826.

Im Jahr 1847 beschwerten sich die noch verbliebene Schützenbrüder beim preußischen Ministerium über das Vorgehen der Regierung, und forderten die Rückgabe der konfiszierten Ländereien. 1850 erhielten sie diese zurück. Die Erträge aus den Ländereien wurden unter anderem für Gottesdienste und andere kirchliche Zwecke verwendet.

Die Rückgabe dieser Ländereien war sicherlich eine wesentliche Voraussetzung für die Neugründung der Bruderschaft. Am 9. Juni 1850 wurde eine neue Satzung verabschiedet, welche eindeutig den religiösen Ursprung der Bruderschaft erklärt.

Eigentlich war es keine Neugründung, da die noch verbliebenen Schützenbrüder in den 24 Jahren von 1826 bis 1850 die Tradition der Bruderschaft aufrecht erhielten und weitergeführt haben. Dass das Ministerium die Rückgabe der Ländereien befürwortete, mag eine Anerkennung dafür gewesen sein, dass die Kontinuität durch die verbliebenen Schützenbrüder gewahrt wurde. Man darf diese 24 Jahre durchaus nur als Unterbrechung der öffentlichen Aktivitäten ansehen, sodass die Existenz der Bruderschaft seit 1450 gewahrt bleibt.

Gleich nach der Neugründung traten 115 neue Mitglieder ein, was fast jeden der männlichen Erwachsenen der damals 450 Einwohner zählenden Gemeinde Müschedes entsprach.

Spätestens ab 1851 wurde in Müschede ein Schützenkönig ausgeschossen, was durch ein seitdem geführtes Register belegt ist. Das Königssilber, die vom jeweiligen König gespendete Plakette bzw. Medaille, ist erhalten. Seit dieser Zeit nennt sich die Hubertus-Bruderschaft Hubertus-Schützenbruderschaft. In diese Zeit fällt auch die Einteilung der Mitglieder in Offiziere und Schützen,

Die Bruderschaft blieb der katholischen Kirche eng verbunden. 1871/1872 verkaufte



Hans Beham (1500-1550): Der Bauer geht zum Tanz

man zwei der drei Grundstücke, um den Erlös zugunsten des Kirchenneubaus zu spenden. 1900/1901 erfolgte durch die Bruderschaft eine Stiftung für die Kirchenorgel.

Die Gemeinde Müschede verbürgte sich im Jahr 1897 für das Jahresgehalt und freie Wohnung des Kaspar Heinemann, der seit diesem Jahr ein ständiger Vikar in Müschede wurde. Damit entfiel der Unterhaltungsgrund und die damit verbundene Finanzierung der Gottesdienste, was bis dahin eine wesentliche Aufgabe der Hubertusbruderschaft war.

Seit April 1894 liegen die original Protokollbücher vor. Seitdem kann man auf gesicherte Fakten zurückgreifen. Hieraus ist zu lesen, dass das Jubiläum im Jahr 1900 als normales Schützenfest gefeiert wurde. Lediglich die 50-jährigen Mitglieder bekamen ein Medaillon und fuhren in einer Kutsche im Festzug mit.

Im Jahr 1903 wurde das Schützenfest wegen des Todes von Papst Leo XIII. verschoben und die Statuten geändert. 1910 wurde der Bruderschaft zum e.V. und es erfolgte der Eintrag beim Königlichen Amtsgericht zu Arnsberg.

Der Festplatz wurde verbessert und erhielt im Jahr 1913 eine Überdachung, wodurch dann ein Schützenhalle vorhanden war.

In den Jahren 1915 bis 1918 fallen die Schützenfeste wegen des Krieges aus. Auch für das Jahr 1919 wurde das Schützenfest wegen „trauriger Zeitverhältnisse“ abgesagt. Viele Schützenbrüder ließen in dem Krieg ihr Leben. Für das Jubiläum im Jahr 1925 (475 Jahre) ist lediglich nur der eine Programmpunkt „Fackelzug“ am Vorabend des Schützenfestes im Protokollbuch eingetragen. Bis zum Jahr 1934 sind keine nennenswerten Eintragungen. Das im Jahr 1933 zwischen der neuen deutschen Reichsregierung und dem Heiligen Stuhl abgeschlossene Konkordat garantierte den katholischen Verbänden zunächst ihr Eigenleben. Aber die zunehmende Gleichschaltung aller freien Verbände führte zur allmählichen Auflösung der katholischen Bruderschaften.

Mit der Generalversammlung vom 25. März 1934 betraf dies dann auch die Schützenbruderschaft. An diesem Tag trat der gesamte Vorstand der Bruderschaft zurück. Der neu gewählte Vorsitzende wurde nicht mehr Hauptmann, sondern Führer genannt. Der Beirat wurde nicht mehr gewählt, sondern vom Führer ernannt. Dieser wurde verpflichtet im Sinne des Kanzlers zum Wohle der Bruderschaft zu arbeiten. Nach dem Singen der ersten Strophe des Horst-Wessel-Liedes und dem dreifachen Gruß auf den Kanzler wurde die Versammlung geschlossen.

Im März 1939 wurde Josef Kleinschittger neuer Führer (Hauptmann) der Schützenbruderschaft. Bei dieser Versammlung wurde die Annahme der Satzung des NSRL (Nationalsozialistischer Reichssportbund für Leibesübungen) beschlossen. Für den 14. Juli 1940 ist im Protokollbuch zu lesen, dass 74 Schützenbrüder im Dienst des Vaterlandes stehen. Und im Protokollbuch von 1947 ist zu lesen, dass in der Zeit von 1941 bis 1947 keine Eintragungen wären, da durch Kriegseinwirkung und anschließende Besatzung jedwede Vereinstätigkeit geruht hat. Auch wurde seitens der Besatzung die Schützenbruderschaft als Verein aufgelöst und verboten.

Ein Brand im Jahr 1946 zerstörte große Teile der Halle und ein LKW durchbrach im selben Jahr die Mauer und riss die Küche vollständig weg. Es wurde eine neue Halle gebaut, deren Reste die heutige kleine Halle bilden.

Im Protokoll vom 26. Mai 1947 ist zu lesen, dass die britische Besatzung das allgemeine Vereinsleben unter Auflagen wieder gestattete. Ebenfalls im Jahr 1947 wurden neue Statuten beschlossen, welche die der NSRL ablösten. Im Jahr 1948 fand die Währungsreform statt. Aus diesem Grund wurde das Schützenfest auf Ende Juli verschoben.

Bis zum Jahr 1950 hatten die Alliierten den Gebrauch von Gewehren verboten. In dieser Zeit schoss man mit der Armbrust auf den Vogel. Im Jahr 1951 half man sich mit Luftgewehren und ab 1952 wurde wieder scharf geschossen. Aber auch in den Folgejahren

gab es immer wieder Auflagen durch die Behörden, was das Schießen anging. So wurde z. Bsp. im Jahr 2002 die Anzahl der Gewehre beim Vogelschießen von drei auf zwei verringert. Und auch der Kugelfang im Wald gegenüber Schulte-Weber muss in regelmäßigen Abständen erneuert bzw. ausgebessert werden. In den vergangenen Jahren kamen Diskussionen wegen der verwendeten Munition auf.



Armbrustschiessen



Vogelwiese der 50er Jahre

1950 konnte das 500-jährige Jubiläum der Schützenbruderschaft gefeiert werden. Dieses wurde an drei Tagen (08. bis 10. Juli) mit einem großen historischen Festzug gefeiert.

Ebenfalls gab es in den 1950er Jahren Streit mit der GEMA um die Höhe der Gebühren, welcher erst 1955 beendet wurde.

Es erfolgten weitere Umbauten der Schützenhalle, sodass diese winterfest wurde. Nun konnten auch der Sportverein und die Schule diese Halle für das Turnen benutzen.

Die Schießstände für das Vogelschießen waren zunächst auf dem Heidknapp, dann im Eingang zur Tittmecke und seit 1963 auf der noch heutigen Vogelwiese (Schulte-Weber).



Torbogen zum 500-jährigen Jubiläum 1950

Ebenfalls im Jahr 1963 gründete sich eine Schießsportgruppe. Ihre Anfänge nahm sie in der Garderobe und der Küche der Schützenhalle. Später erfolgte der Umzug in den Keller des Landgasthofes. Neben der Kegelbahn entstand ein Schießstand. Dieser bestand zuerst aus 11 handbetriebenen Scheibentransportanlagen. Die elektrische Version kam erst 1987/88 mit der Renovierung des Standes. Da sich die Schießsportgruppe später auflöste, wurde der Schießstand im Jahr 2023/2024 zu einem Probenraum für den Musikverein umgebaut. Er ist so gestaltet, dass man diesen bei Bedarf zu Schießsportübungen umbauen kann und erfüllt heute die gesetzlichen Voraussetzungen hierfür.

Im Jahr 1970 wurde die „alte Uniform“, der schwarze Anzug der Vorstandsmitglieder, gegen den grünen Schützenrock mit Koppel ausgetauscht. Später kam dann der Jägerhut hinzu. Säbel und Hirschfänger ersetzten die um die Jahrhundertwende angeschafften Picken.

Im Jahr 1972 musste eine organisatorische Änderung vorgenommen werden. Die Mitgliederzahl war so sehr angewachsen, dass man vom Vorstand beschloss, die Bruderschaft in drei Kompanien aufzuteilen.

Rechtzeitig vor dem 525-jährigen Jubelfest konnte im Oktober 1974 der vollkommen neu

errichtete Hallenkomplex eingeweiht werden. Das 525-jährige Jubiläum fiel als „Zwischenjubiläum“ bescheidener aus. Auf diesem Fest wurde die neue Männerfahne vorgestellt.

In den Jahren bildeten sich neben der Schießsportgruppe noch eine Karnevalsvereinigung und eine Theatergruppe. Die Karnevalsvereinigung organisierte regelmäßig die Veranstaltungen zu Karneval, welche noch bis ins diesjährige Jubiläumsjahr zum Kinderkarneval seine Wurzeln hat. Die Theatergruppe ist immer noch rege und führt auch im Jubiläumsjahr wieder ein Stück auf.



Foto Schützenhalle 70er Jahre



Jubelkönigspaar 1975 Alois und Hedwig Feldmann mit Hofstaat.

Das 550-jährige Jubiläum wurde im Jahr 2000 gefeiert. Hierzu wurde auf dem Schulhof ein großes Festzelt aufgebaut. Unvergessen sicherlich der Festzug in historischen Kostümen sowie der Besuch des Bischofs Reinhard Marx.

Im Jahr 2004 fanden sich einige Schützenbrüder zusammen, die das Brauchtum des Böllerschießens in Müschede einführten. Die ersten beiden, die eine entsprechende Prüfung nach §27 der Sprengstoffverordnung ablegten waren Martin Schmitz und Stefan Stakemeier. Später kamen noch einige Mitstreiter hinzu und es wurde ein kleine Kanone auf einer Lafette angeschafft.

Leider passierte auf einem Schützenfest in Marsberg ein tödlicher Unfall bei einer Veranstaltung der dortigen Böllerschützen, sodass man sich in Müschede dazu entschloss, das Böllern wieder einzustellen.

Die im Jahr 1972 gegründeten 3 Kompanien wurden im Jahr 2022 wieder aufgelöst, da das Kompanieleben heute nicht mehr den Stellenwert hat wie damals. Dafür wurde 2016 eine Jugendkompanie gegründet, die sich über immer mehr Zuwachs erfreut.

In den letzten Jahren wurde viel in den Hallenkomplex investiert, um diesen modern zu halten und den gesetzlichen Anforderungen zu entsprechen.

Dies alles zeigt, dass man getrost davon ausgehen kann, dass neben den jährlichen Schützenfesten in 25 Jahren auch wieder das 600-jährige Bestehen der Schützenbruderschaft gefeiert werden kann.

Ferdi Schwingenheuer



Bierprobe

Die Bierprobe für das Jubelfest findet am Samstag, den 17.05. um 19 Uhr in der kleinen Schützenhalle statt. An diesem Termin werden auch die beiden Jubelvögel präsentiert und die Ehrungen des Hubertuspokalschießens durchgeführt.

SCHIRMLEUCHTEN AUS DEM SAUERLAND

DESIGN TRIFFT HANDWERK

Werksverkauf täglich Montags – Donnerstags 8⁰⁰ – 17⁰⁰ Uhr
Freitags 8⁰⁰ – 13⁰⁰ Uhr
Samstags nach Terminvereinbarung

**STEH
LEUCHTEN**



**PENDEL
LEUCHTEN**



**SCHIRM
AUFARBEI-
TUNG**



**DECKEN
LEUCHTEN**



URBAN 
LAMPENSCHIRM.COM

DEUTSCHES MANUFAKTUREN
MMM SIEGEL
GEPRÜFT & ZERTIFIZIERT



Hier gehts zu unserem
Online-Katalog

Lüttkewiesen 9
59757 Arnsberg Müschede

Telefon +49 2932 32060

post@lampenschirm.com
www.lampenschirm.com

Müschede in der weiten Welt

Die Schützenbruderschaft ist seit vielen Jahren auch in verschiedenen Schützenorganisationen aktiv. So sind wir Mitglied im Sauerländer Schützenbund und im Kreisschützenbund Arnsberg. Aufgabe dieser Schützenbünde ist es, die Interessen der Mitgliedsvereine bei Behörden, der GEMA, Versicherungen etc. zu vertreten und sich für die Belange der Schützen einzusetzen.

Einmal im Jahr, im Frühling, finden die Delegiertenversammlungen, quasi die Generalversammlungen, immer in der Halle eines Mitgliedvereins statt.

Wir durften im Jahre 1999 die Versammlung des Sauerländer Schützenbundes in Müschede ausrichten. Es war eine Großveranstaltung, bei der uns das ganze Dorf unter die Arme gegriffen hat. Schließlich galt es, ca. 750 Schützen in unserer Halle unterzubringen und zu verpflegen.

Natürlich richten die Schützenbünde auch ein Kreis- bzw. Bundesschützenfest aus. Diese finden alle drei Jahre in einem anderen Ort statt. Der Höhepunkt eines solchen Festes ist immer die Ermittlung des Kreis- oder Bundeskönigs. Als Sieger sind die Müscheder Schützen leider bei einem solchen Schießen noch nie hervorgegangen, Rudi Voß wurde 1983 einmal Dritter.

„In Körbecke wurde der Bundeskönig letztmalig am Schießstand ermittelt, die Könige wurden in Bussen zum Militärschießplatz nach Büecke gefahren und mussten dort mit Kleinkalibergewehren auf Scheiben schießen“ erinnert sich



Rudi. „Ich hatte zuvor mit Bernd van Hettinga, dem damaligen Leiter unserer Schießsportgruppe, auf dem Arnsberger Schießstand geübt und wurde schließlich im Stechen Dritter“.

Seit einigen Jahren wird auch ein Kreis- bzw. Bundesjugendkönig ermittelt. Hier war Müschede erfolgreicher. In Hüsten wurde Matthias Fricke im Oktober 2022 Bundesjungschützenkönig. Er konnte sich im strömenden Regen gegen über 60 Mitbewerber durchsetzen und ist noch bis zum Herbst 2025 im Amt.

Seit 2015 gibt es in der Stadt Arnsberg, ebenfalls alle drei Jahre, auch ein Stadtschützenfest, welches 2018 auch schon von uns in Müschede ausgerichtet wurde. Leider konnte damals Daniel Jaworek als Müscheder Schützenkönig nicht den Titel holen. Dieses Kunststück schaffte allerdings 6 Jahre später Marlon Schulze, der nun bis 2027 zusammen mit seiner Freundin Paulina Risse die Arnsberger Schützen regiert.

Wir finden, dass sich diese Bilanz für Müschede durchaus sehen lassen kann. Vielleicht schafft es sogar mal ein Schütze aus unserem Dorf, bei einem Europaschützenfest erfolgreich zu sein! In den letzten Jahren haben es einige Müscheder in Mondsee in Österreich oder im niederländischen Leudal versucht, allerdings war das Unterfangen bei der großen Anzahl an Schützen aus vielen europäischen Ländern vergeblich!

Andree Pape





WIR LEGEN DEN GRUNDSTEIN FÜR EIN NACHHALTIGES BAUWESEN.

Wir produzieren hochwertige Edelsplitte und Gemische als Unterbaumaterial für Straßen- und Wegesysteme. Dabei setzen wir auf innovative Technologien und umweltschonende Verfahren, um Mensch und Natur zu schützen.



Schützenbruderschaft erschafft eigene Marke

„Müschede RÖHRt“ – sicherlich haben sich viele im ersten Moment gefragt „Was soll das“? „Müschede RÖHRt“ ist unsere Marketing-Kampagne, die kurz vor dem Schützenfest 2017 an den Start ging und bis heute weit über Müschede hinaus für viel Aufsehen in den neuen Medien sorgt. Ausgedacht hat sich das der Arbeitskreis Schützenfest, bestehend aus Andree Pape, Lars Köster, Raimund Sonntag und Christoph Hillebrand. Später kamen dann noch Michael Schmitz, Marcel Pape, Dietmar Koerdts, Jan-Philipp Scherff und Rainer Schulte hinzu.

Im Zentrum standen zu Beginn lustige Fotomotive unserer Schützenbrüder in Uniform, die Anja Voß an verschiedenen Stellen im Ort machte und die wir dann mit lustigen Sprüchen untermalten. Das Layout übernahm Lars Köster und das „Müschede RÖHRt“-Logo hatte Sibylle Beckmann entworfen.

Im Laufe der Jahre kamen neben Fotos auch Videos hinzu, die professionell von Felix Frank gedreht wurden. Im Jahre 2023 gab es

mit dem Tatort Müschede sogar eine vierteilige Filmserie.

Wir sehen dies nicht als spezielle Werbung nur für unser Schützenfest, sondern als Markenbildung. Wir wollten mit „Müschede RÖHRt“ eine Corporate Identity schaffen, mit der alle sofort die Müscheder Schützen in Verbindung bringen. Daher haben wir nach und nach auch die Plakate und Banner aller Feste und das gesamte Marketing der Bruderschaft im einheitlichen Müschede RÖHRt-Design gestaltet. Zudem haben wir einheitlich zwei Banner für die Bauzäune im Eingangsbereich des Schützenfestes erstellen lassen. Im Laufe der Jahre kamen immer weitere Werbemittel wie bspw. Sonnenbrillen hinzu. Auch einige Königspaare ließen ihre Hofstaat-Shirt mit dem Müschede RÖHRt-Logo bedrucken und 2024 kamen dann auch noch passende Kinder T-Shirts auf den Markt. Natürlich steht auch das Marketing zum 575-jährigen Jubiläum ganz im Müschede RÖHRt-Style.

Christoph Hillebrand







Impressum

Herausgeber: Schützenbruderschaft St. Hubertus e.V. Müschede

Redaktion & Konzept: Christoph Hillebrand

Autoren: Pastor Daniel Meiworm, Raimund Sonntag, Ralf Paul Bittner, Christoph Hillebrand, Michael Schmitz, Rüdiger Wisse, Matthias Fricke, Karl-Heinz Blöink, Thomas Rasche, Gerd Stüttgen, Andree Pape, Ferdi Schwingenheuer, Rainer Schulte, Jan-Philipp Scherff

Postanschrift: Redaktion „Schützen Aktiv“, Steinstr. 8, 59757 Arnsberg

Kontakt: Tel. 02932/9312807 (Christoph Hillebrand) schuetzen-aktiv@gmx.de

Lektorat: Antonia Wilmes

Anzeigen: Christian Schulte (werbung-schuetzen-mueschede@web.de)

Satz & Layout: Druckservice Becker (info@druckservice-becker.de oder Tel. 0178 8990203)

Bildnachweis: www.bilderkiste.de, www.pixelio.de (Clarissa Schwarz, Rainer Sturm, Cornerstone, Peter Franz, www.pixabay.de)

Auflage: 1.550 Stück zur kostenlosen Abgabe

Wir danken allen Personen, die durch ihre Mithilfe am Entstehen dieser Zeitschrift mitgewirkt haben. Insbesondere bedanken wir uns auch bei den Unternehmen, die durch die Schaltung einer Anzeige das Erscheinen unserer Schützenzeitung erst möglich machen.

einfach anders

Ihre Partnerkraft seit 1997

Unternehmen – Zukunft – Menschen

Jäger Entwicklung



Alfons Jäger

Alina Jäger



www.jaeger-entwicklung.de

mein Bringhof
in Sundern
und Herdringen

 **Röhrtaler
Wertstoff**
fair und freundlich



günstig
abzugeben:

ZERTIFIZIERTE
GARTENERDE

SCHOTTER / SPLITT
AUS BESTEM RECYCLING-MATERIAL

SUNDERN: Zum Dümpel 60g - Sundern . 0 29 33 - 92 28 20 0

Mo. - Fr. 8⁰⁰-12⁰⁰ / 12³⁰-17⁰⁰ Sa. 8⁰⁰ - 13⁰⁰ Uhr

www.roehrtaler-wertstoff.de

WIEBELSHEIDE: Borkshagenstr. 13 - Arnsberg . 0 29 32 - 94 16 60 0

Mo. - Fr. 8³⁰-12³⁰ / 13⁰⁰-17⁰⁰ Sa. 10⁰⁰ - 15⁰⁰ Uhr

Wertstoffbringhof

kostenloser
Anhängerverleih
für das, was Sie
uns bringen



Entsorgungsfachbetrieb



Containerdienst



QUADFLIEG

**Wir sind Fachhändler für
Fahrräder sowie Sicherheits-
technik in Arnsberg.**

Egal, ob Kinderrad, sportives Mountainbike,
Trekkingrad bis hin zum Lastenrad.
Alle Räder wahlweise mit oder ohne Motor.

**WIR FINDEN GEMEINSAM DAS PASSENDE
RAD UND EQUIPMENT!**

Unser Expertenteam sitzt gerne selbst
„im Sattel“ und bringt eigene
Erfahrungen ins Beratungsgespräch ein.

**Lassen Sie sich von unserer
Beratung begeistern!**

**AUSSERDEM BIETEN WIR SMARTE UND
INTELLIGENTE SICHERHEITSTECHNIK.**

Mechanische oder digitale
Schließsysteme sichern Ihr Haus
oder Ihr Unternehmen.

Wählen Sie aus TOP-Marken wie
beispielsweise BKS, DOM, ABUS,
Winkhaus oder SimonsVoss.
Mechanisch oder digital.



NEUER STANDORT!

Auf unserer 1.400 qm großen Ladenfläche
bieten wir smarte Sicherheitstechnik, feinste
Bikes und Zubehör namhafter Hersteller an.



ÖFFNUNGSZEITEN

Montag bis Freitag 10:00 - 18:00 Uhr
Samstag 09:00 - 13:00 Uhr

Quadflieg GmbH & Co. KG
Eickelstraße 11, 59759 Arnsberg
Tel.: 02932 4424
info@quadflieg-arnsberg.de
www.quadflieg-arnsberg.de